

VITA  DEUTSCHES  
VERLAGSHAUS



Hardenberg-  
strasse 14 :: **Berlin-Ch.**

(Z)

„Das in Ihrem Verlage erschienene Buch hat in unserer Monarchie, wie ja vorauszusehen war, **ungeheures Aufsehen** erregt, da noch keiner es vor diesem Autor gewagt hat, den Schäden in unserer Armee in so rücksichtsloser Weise auf den Leib zu gehen.“

So schreibt der Chefredakteur eines bedeutenden militärischen Fachblattes über

# Quo vadis, Austria?

Ein Roman der Resignation  
Von einem österreichischen Offizier

In Vorbereitung: Das **5. bis 7.** Tausend  
Broschierf M. 3.50. Elegant gebunden M. 5.- ord.

**Trotz des Verbotes in Österreich** nimmt das Buch seinen Weg!

Ein Leitartikel der „Schlesischen Zeitung“ über das Buch charakterisiert den Roman als „**Eine Stimme aus der Armee, die gerade des einfachen Rahmens halber, aus dem sie erschallt, bedeutungsvoll erscheint**“. - Und der „**Berner Bund**“ schreibt in einem langen Feuilleton (**in 4 Fortsetzungen**): „**Wie Blitzlicht** leuchtet in diese Verhältnisse das Buch, das unter dem Titel »Quo vadis, Austria?«, ein Roman der Resignation, von einem österreichischen Offizier soeben erschienen ist. . . . **Als politisches Dokument** behält es auch dann seinen **Wert**, wenn man etwa in Österreich nachweisen sollte, dass der Verfasser viel zu schwarz gesehen habe. . . . Ob (die Konfiskation des Buches) das richtige Mittel ist, vorhandene Mängel in Diplomatie und Armee abzustellen, darf man bezweifeln. . .“

**Vorzugsbedingung:**

Ausnahmsweise **40 Prozent u. 9/8**  
bis 30. Oktober 1913

Weisser Bestellschein!